

Diensthabenden System unserer Teilstreitkräfte in ständiger Gefechtsbereitschaft stehen: „Lieber Wochen und Monate oder gar Jahre harter und entbehrungsreicher Dienst und Trennung von der Familie als auch nur eine einzige Stunde Krieg!“ (Starker Beifall.)

Die Geschichte der Klassengesellschaft und der Kriege zählt nunmehr schon nach Jahrtausenden. Aber niemals zuvor war die menschliche Existenz durch einen drohenden Krieg so gefährdet wie in unserer Zeit. Tatsache ist aber auch, daß es in der gesamten Menschheitsgeschichte noch nie eine so starke und konsequente Friedenskraft gegeben hat, wie sie gegenwärtig in Gestalt der Sowjetunion, ihrer Kommunistischen Partei und ihrer Streitkräfte, in Gestalt der gesamten sozialistischen Gemeinschaft — darunter auch der DDR — besteht und durch Taten wirkt.

Und Tatsache ist schließlich auch, daß kein anderer Staat der Erde ein so weites Spektrum konkreter und realistischer Vorschläge zur Minderung internationaler Spannungen und zur Sicherung eines dauerhaften Friedens unterbreitet hat wie die Sowjetunion. (Anhaltender Beifall.)

Wie elend und erbärmlich wirkt vor diesem Hintergrund historischer Taten und friedensfördernder Programme die ungezügelte Hetze, die in den NATO-Ländern gegen die Sowjetunion, die DDR und die mit uns verbündeten Staaten der sozialistischen Gemeinschaft entfaltet wird, jene maßlose Verteufelung der sozialistischen Streitkräfte und plumpe Verfälschung ihres Verteidigungsauftrages in einen angeblichen Welteroberungsdrang!

Den Meinungsmachern der imperialistischen Medien, aber auch führenden Politikern und Militärs ist kein Anlaß zu gering und kein Trick zu faul, um nicht neue Strophen des Liedes von der „sowjetischen Aggression gegen Afghanistan“, vom „Drang der roten Flotte zu den warmen Meeren“, vom „Afrikakorps der DDR“ und vor allem von den „atomkriegsbereiten Raketendivisionen und Panzerarmeen des Warschauer Vertrages“ herunterzuleiern.

Die Absichten, die die NATO-Politiker und Strategen mit allen diesen Märchen und Verleumdungen verfolgen, sind uns wohlbekannt: Sie wollen ihren Steuerzahlern Dutzende von Milliarden Dollar und D-Mark aus der Tasche ziehen, um unter dem Vorwand einer sogenannten „Nachrüstung“ und der angeblichen „Aufrechterhaltung des strategischen Gleichgewichts“ in Wirklichkeit eine strategische Überlegenheit, ein Übergewicht an Raketenkernwaffen in Europa herzustellen und die Sowjetunion mit der Drohung „selektiver Atomschläge“ von der Erfüllung ihrer Bündnisverpflichtungen abzuhalten.

Diese friedensgefährdenden Pläne der NATO-Strategen müssen unbedingt durchkreuzt werden — dazu sind nicht nur die Werktätigen der sozialistischen Staaten, sondern alle friedliebenden Menschen Europas, Amerikas und der ganzen Welt aufgerufen. Und uns, den Soldaten des Sozialismus, ist die verantwortungsvolle Aufgabe über-